

**Spitzhengste bzw. Kryptorchismus beim (Jung-)Hengst kommt immer wieder vor.**  
**OP ohne Endoskopie auch möglich, traditionelle wie schonende Methode.**

Die meisten Spitzhengste haben einen oder beide Hoden in der Leiste und können gut operiert werden ohne großen Aufwand. In der Narkose sind diese gut auffindbar in der Leiste.  
Meist ist es der linke Hoden, der nicht normal platziert ist im Hodensack. Betroffen: Große Pferde, aber auch Ponys.

Wenn der oder die Hoden aber in der Bauchhöhle bleiben, kann es gefährlich werden:

Diese Spitzhengste können "über Nacht" aggressiv werden, dann ist eine OP notwendig.

In letzter Zeit werden diese Operationen mit hohem Kostenaufwand endoskopisch durchgeführt:  
2500 EUR zumeist.

Was fast niemand mehr weiß, gibt es eine Methode, den Hoden über/am Leistenkanal indirekt (an einem kleinen Band) zu finden und dann den Hoden dezent über die Leiste hervorzuholen, ohne die Bauchhöhle direkt zu öffnen. Kostenpunkt: 1/3 des obigen Preises nach der Gebührenordnung für Tierärzte -und die operierten Pferde sind genauso schnell wieder fit.

Oft sind diese tief verlagerten Hoden entartet, wie in diesem Fall:

**Ein Teratom, Keimzellentumor. Pferd: 2 j Quarter Horse Hengst OP-Bild**

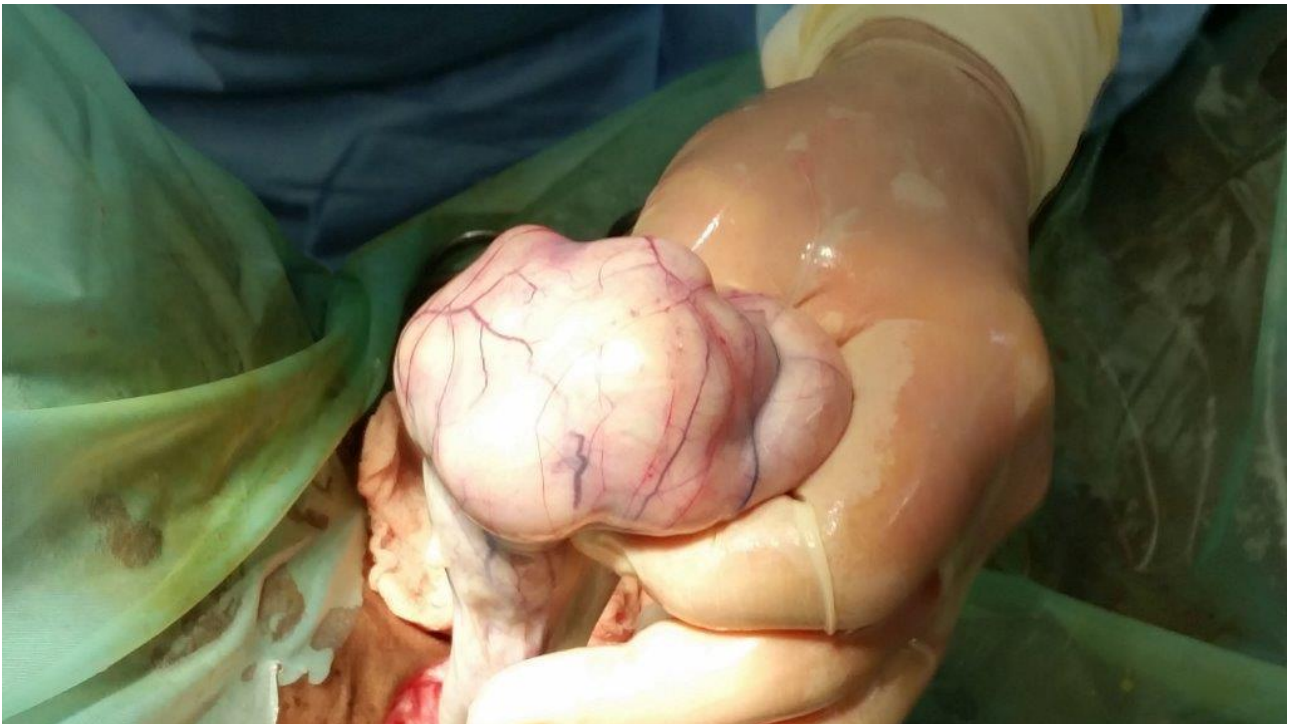


Bild 1: Statt glatt, eiförmig und weich-derb wie sonst, höckerig und sehr hart, Hoden , nachdem über den Leistenkanal vorsichtig aus der Bauchhöhle herausoperiert wurde, noch nicht abgesetzt.

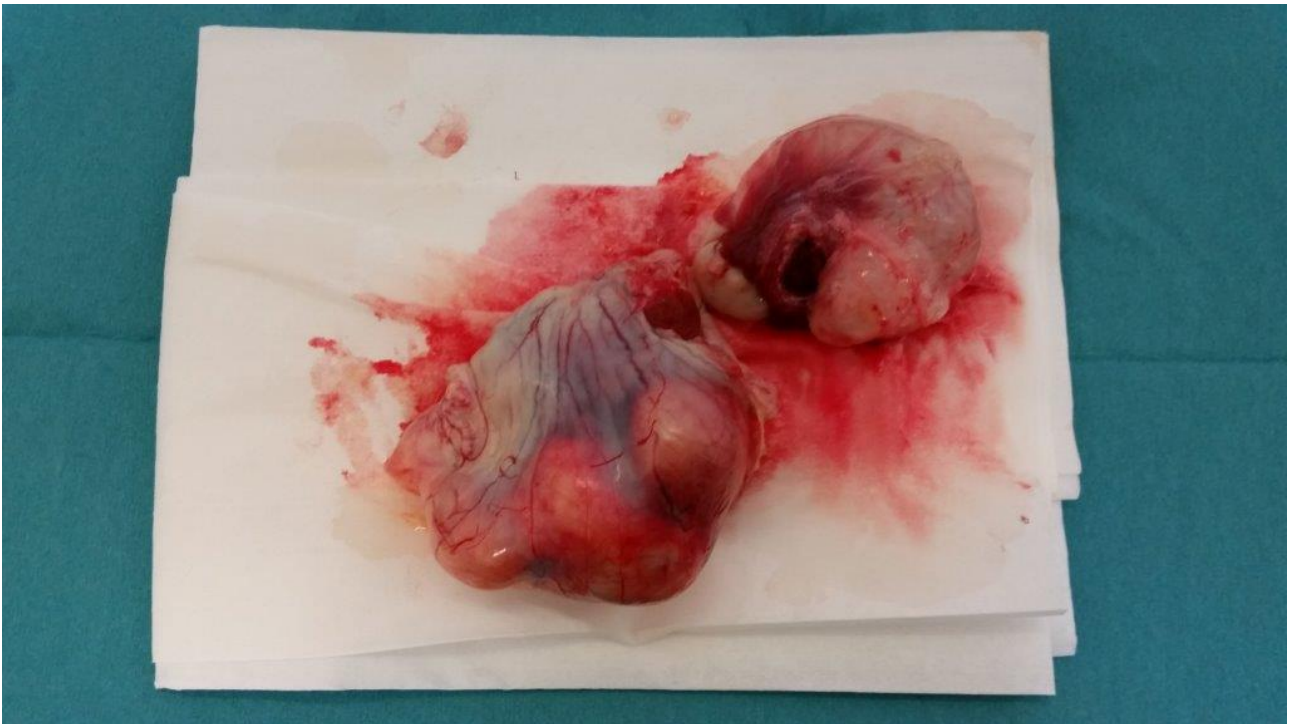


Bild 2 Größenvergleich : vorne und links: linker entarteter Hoden, rechte Seite: rechter Hoden, hatte normale Lage im Hodensack.